

- Entgegnung auf eine Bemerkung, betr. die Empfehlungen der Leipziger Commissionaire. Von F. Volkmar. S. 8. — Zweite Entgegnung von H. F. Grote. S. 67. — Rechtfertigung dagegen. Von A. L. Ritter in Arnberg. S. 152. — Nochmalige Erwiderung von H. F. Grote. S. 247.
- Zeichen der Zeit. (Zweiter Artikel.) S. 20. — (Dritter Artikel.) S. 36.
- Erklärung. (Abwehr gegen den Artikel Nr. 113 des Börsenblattes.) Von Jul. Springer. S. 23.
- Ueber das Wesen und die Zwecke des Börsenvereins, über seine Stellung zum Buchhandel und Vorschläge zur bessern Erreichung seiner Zwecke. Von G. W. F. Müller. S. 3. 50.
- Rüge, betr. den Vertrieb des Werks: „Der erste vereinigte Landtag in Berlin 1847“ seitens der Königl. Regierung in Köln. S. 54.
- Rüge wegen unsicherer Preisangaben. S. 67.
- Rüge, betr. die Verendung alter Bücher mit neuen Titeln. Von Ph. Meyer in Bielefeld. S. 67.
- Preisherabsetzungs-Ansug. Von L. P. S. 85. — Erwiderung darauf von H. A. Bierer. S. 124. — Antwort darauf von Ludw. Pabst S. 183.
- Ueber Conduitenlisten und Gramina. Von H. K. S. 97. — Entgegnung hierauf von G. W. F. Müller in Berlin. S. 124. — Rückwiderung hierauf. Von H. K. S. 151.
- Ein Wahlzettel soll zuerst amtlich vom Börsenblatt gebracht werden. S. 123. — Der Wahlzettel ein Beiblatt des Börsenblattes. Von Kl. S. 800. — Entgegnung darauf. Von G. W. B. Raumburg. S. 828.
- Anonymität betreffend. S. 124, 165.
- Schleuderei. S. 124. — Von der Wienbrack'schen Buchh. in L. S. 1183.
- Offener Brief an die Leipziger Herren Journal-Verleger und Commissionaire. Von Josef Marx und Comp. S. 151.
- Aus dem praktischen Leben. S. 162. — Erwiderung darauf. Von Carl B. Porck. S. 184. — Zur Berichtigung. Von J. G. Engelhardt in Freiberg. S. 217.
- Wieder ein Sonderbund (betr. den Druck der Verhandlungen des ständ. Ausschusses). S. 164.
- Das Novaversenden betr. Von F. S. in B. S. 165.
- Fragen (betr. den Geschäftsbetrieb). Von einem Sortimentler. S. 165.
- Der erste deutsche Buchhändler-Sonderbund vom Jahr 1768. S. 166.
- Hofmann's illustrirter Weihnachtskatalog. S. 182.
- Rüge, Rüge betr. S. 183.
- 16 $\frac{1}{2}$ Procent Rabatt. (Die Expedition des von Arnim'schen Selbstverlags betr.) Von M. R. S. 183. — Berichtigung dieses Aufs. von Fr. Volkmar. S. 201.
- Für die Herren Verleger. Von f. S. 183.
- Wahlzettel des Herrn Raumburg betreffend. S. 183.
- Die Rabattfrage und ihre theilweise Lösung. Von Otto Spamer. S. 198. — Fortsetzung und Schluß. S. 212.
- Warnung für Sortimentbuchhändler (betr. das Buch „Frauenspiegel von Fr. Zander“). Von S. S. 200. — Erwiderung darauf. Von G. W. B. Raumburg in Leipzig. S. 216. — Verbot des Buchs. S. 277.
- Berichtigung (des S. 7. der Uebereinkunft zwischen den Stuttgarter Sortimentsh.). Von Carl J. Klemann. S. 201.
- Abdruck eines Circulars von Gotthold Döwald in Leipzig. S. 214.
- Ungewöhnliche Schnelligkeit. (Antidatirung betr.) S. 216.
- Ein Sortimentbuchhändler-Verein in Berlin. S. 246.
- Ueber Antiquare und Buchhandel. Von Th. Kampfmeyer. S. 246. — Rüge dagegen. S. 277. — Aderweite Beleuchtung. S. 297.
- Bericht aus Leipzig an die Augsb. Allgem. Zeitung über den Buchhandel. S. 247.
- Anzeige der Schrift: „Ein Urlaub v. B. von Merkel.“ Von M. Simon. S. 247.
- Erfahrungen über das Abtreten älterer Auflagen an Antiquare. Von S. G. Liesching. S. 276.
- Zu den Leiden der Sortimentshändler. Von J. S. 277.
- Noch immer alte Groschen. S. 297.
- Beklagenswerthe Langsamkeit der Post bei Beförderung von Fortsetzungen, welche in alter Rechnung notirt sind! (Antidatirung betr.) S. 297.
- Geht das so hin? (Wöniqer's Reichstag betr.) Von A. S. 297.
- Rechtsfrage an die Vergleichs-Deputation mit Hinzuziehung unseres Rechtsanwalts zur gefälligen Entscheidung. S. 315. — Weitere Mittheilung hierüber von G. Weber. S. 380.
- Noch viel beklagenswerthere Langsamkeit der Post, oder etwas anders Beklagenswerthes, wie man will. (Antidatirung betr.) S. 342.
- Vorschlag (Nehverlegung betr.). Von F. G. Eisen. S. 342. — Erwiderung auf den Wunsch, die diesjährige Ostermesse um 4 Wochen zu verschieben. S. 391. — Von G. F. M. S. 380. — Von —r. S. 402. — Von Mar Kornicker. S. 456. — Von —r. S. 470.
- An Herrn Mohr. Von W. Dieze. S. 342.
- Ganz gehorsamste Anfrage (2 Firmen betr.) S. 342.
- Zur Würdigung. (Heilbutt's Schleuderei betr.) S. 355.
- Erklärung und Abfertigung (betr. die Schrift: „Preußens erster Reichstag“). Von d. Stühr'schen Buchh. S. 381.
- Erklärung (betr. den Vertrieb des Sortiments durch Straßenjungen ic.). Vom Vorstand des Vereins der Buchhandlungsgehülfen, d. d. Berlin, 6. April 1848. S. 401.
- Am Ende hört noch Alles auf! Sendschreiben an den Doctor der Philosophie und Buchhändler Gumbinner in Berlin. S. 402.
- Vom Strande der See im April (Hastpflicht betr.) S. 434.
- Erklärung der Halleschen Buchhändler (betr. die Verbreitung offener Schmähschriften ic.) S. 434.
- Erklärung von 28 Berliner Buchhandlungen (gegen Willkür der Sortimentshandlungen in Hinsicht der Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten). S. 444. — An die 28 Berliner Collegen. S. 470. — Die Berliner Maßregel. S. 490. — Aus Berlin. S. 733. — Zur Würdigung des Berliner Verlegervereins. S. 850. — An die Berliner Buchhändler, die das Circular vom 9. Juli 1848 unterzeichnet haben. Von A. Bonnier. S. 864. — Beitritt zum Berliner Verlegerverein. S. 937, 946. — Wunsch, betr. die Liste der soliden Sortimentshandl. S. 975. — Der Berl. Verlegerverein. S. 1207. — Von —h— S. 1264. — Erwiderung. S. 1298. — Correspondenz. S. 1318. — Von G. Hempel. S. 1364.
- An diejenigen unserer Herren Collegen, welche mit uns in Leipzig abrechnen. Unterzeichnet von 20 Stuttgarter Buchhandlungen. S. 445.
- Neue Jeremiaden. Von —r. S. 445.
- Aufforderung an den Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler (betr. den Debit der Journale durch die Post ic.). Von ***n. S. 454.
- Aus Berlins Buchhandel. Von —G—. S. 454.
- Offene Erklärung (spätere Zahlungszeit betr.). Von Adolph Bädeler. S. 455. — An Herrn Ad. Bädeler ic. S. 470. — Erklärung dagegen von 22 Stuttgarter Handlungen. S. 489. — Abwehr. Von A. Bädeler. S. 596. — Einige Worte auf die „Abwehr“ des Herrn A. Bädeler in Köln. Von F. A. Herbig in B. S. 630.
- Schreiben, die österr. Geldsperre betr. Vom Vorstand des süddeutschen Buchhändlervereins. S. 469.
- Bescheid des K. Sächs. Gesamtministeriums auf den Antrag der Leipziger Deputation. S. 470.
- An die 28 Berliner Collegen. S. 470.
- An Herrn Adolf Bädeler in Köln und diejenigen, welche so thöricht sind und in der Ostermesse nicht zahlen wollen. S. 470.
- Für die Michaelis-Messe. S. 470.
- Bitte an die Herren Verleger von Zeitschriften. Von Z. S. 471.
- Amtsmißbrauch (betr. die Bestell-Anstalt in Leipzig). S. 471.
- Notiz für die Buchhandlungen Oesterreichs. Von der Friedr. Korn'schen Buchh. S. 478.
- Reform im Buchhandel. Von J. P. Thun. S. 489.
- Aufforderung an sämmtliche Verleger. Von G. A—r. S. 490.
- Karten von Schleswig-Holstein. S. 490.
- Erwiderung (in Bezug auf den mit —G— unterschriebenen Artikel. S. 454). Vom Vorstand des Buchhandlungs-Gehülfen-Vereins (in Berlin). S. 491.
- Zur Mess-Zahlung 1848. Von 9 Pesther Handlungen. Nebst Beitrittserklärung anderer österr. Buchhandlungen. S. 505. — Etwas zur Erläuterung. S. 516. — Protest der Leipziger Buchhandlungen. S. 521. — An die Unterzeichner des Pesther Circulars. (Beschluss der Versammlung vom 20. Mai*) 1848. S. 543. — An unsere Herren Collegen in Oesterreich. Von 27 Stuttgarter Handlungen. S. 543. — Zur fernern Würdigung des Circulars der Pesther und Wiener Buchh. S. 544. — Angelegenheit der österreichischen Circulaire. Von J. Marx u. Comp. S. 730. — Entbehrung der österr. Salvi. S. 799. — Zur österr. Frage. Von G. S. 799. — Von E. S. 1197.
- Ostermess-Zahlungen betr. Von —r. S. 507.
- Circular von Kopenhagen vom 29. April 1848. Unterzeichnet Bing & Sohn, Gibe, Höft, Philipsen und Reibel. S. 516. — Von Ad. Müller in Br. S. 567.
- Gegenerklärung (gegen die Maßnahmen größerer Berliner Verlagsch. und 22 Stuttgarter Verleger. Von G. S. 516.
- Auch Etwas über die Noth im Sortimentshandel. S. 517.
- Ueber die bevorstehende Buchhändler-Messe. S. 517.
- Ein Vorschlag (säumige Zahler zum Zahlen zu bringen). S. 517.
- Zwei Fragen an Herrn Leopold Schlesinger in Berlin. Von L. S. S. 517.
- Wer hat Recht? (Wiederholzettel betr.) Von einem Sortimentbuchhändler. S. 521.

*) 20. März ist ein Druckfehler.